

EU-Mercosur-Abkommen: Jetzt Erstarkung der Handelsbeziehungen nutzen!

Am 6. Dezember 2024 unterstreicht WKÖ-Generalsekretär Kopf die Chancen des EU-Mercosur-Abkommens für Handel und Klimaschutz.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Ein bedeutender Handelsschritt wurde heute auf dem Mercosur-Gipfel beschlossen! Das EU-Mercosur-Abkommen könnte die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Europa und Südamerika revolutionieren. Der Generalsekretär der WKÖ, Karlheinz Kopf, betonte die historische Chance, die sich hier bietet: „Jetzt ist der perfekte Moment, dieses Abkommen erfolgreich abzuschließen“, sagte er. Dieses Abkommen wird nicht nur helfen, die Handelsbeziehungen der EU zu diversifizieren, sondern auch die österreichische Exportwirtschaft stärken und 32.000 Arbeitsplätze sichern, wie **OTS** berichtete.

Mit der Einigung könnte die EU ihren Zugang zu wichtigen Rohstoffen für die grüne Wende sichern, insbesondere für Technologien in der Windkraft- und Solarenergie. Zudem verpflichtet das Mercosur-Abkommen die Partnerstaaten zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens, zur Bekämpfung illegaler Abholzungen und zur Aufforstung. Dies zeigt, dass die Initiative nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ökologische Aspekte in den Vordergrund rückt, was den dringend benötigten internationalen Handel betrifft. Gleichzeitig wird die heimische Landwirtschaft durch begrenzte Zollkontingente geschützt.

Modernisierung des EU-Chile-Abkommens

Doch das ist nicht alles! Auch die Modernisierung des EU-Chile-Assoziierungsabkommens fiel positiv ins Gewicht. Laut Karlheinz Kopf ist dies „eine gute Nachricht für das Exportland Österreich“, da sich die Handelsbeziehungen zwischen der EU und Chile weiter vertiefen lassen. Die heimischen Exporte nach Chile haben sich in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdoppelt, was auf die Stärke der Handelsverbindungen hinweist. Die Anpassungen des Abkommens werden es den österreichischen Unternehmen erleichtern, bestehende Barrieren abzubauen und neue Märkte zu erschließen. **WKO** berichtete, dass die Digitalisierung und die Effizienzsteigerung der Lieferketten in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld von entscheidender Bedeutung sind, insbesondere angesichts der aktuellen globalen Unsicherheiten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl das EU-Mercosur-Abkommen als auch die Modernisierung des EU-Chile-Abkommens wesentliche Schritte für Österreichs Exportsektor darstellen. Angesichts der ökonomischen Herausforderungen der Gegenwart ist eine aggressive und moderne Handelspolitik unerlässlich, um die Marktchancen in Wachstumsregionen zu nutzen und die europäische Wirtschaft zu stärken.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.wko.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at